



Opernglas, 11/2020 «Ein künstlerisches Kleinod: Seltene englische Händel-Lieder mit Dorothee Mields.

Georg Friedrich Händel und Henry Purcell ist diese CD gewidmet. **Dorothee Mields** interpretiert die eher unbekannteren englischen Lieder von Händel mit glasklarer Sopranstimme und souveräner Musikalität. Der Komponist griff mit seinen Liedern oft auf bereits existierende Stücke zurück und schuf einen neuen Text, worin die Singstimme in Dialog mit einem solistischen Instrument tritt. Schlichte Strophenlieder wie „The rapture“ voll inniger Seelenkraft oder frivole wie „Bacchus“ werden mit den hochkarätigen Instrumentalisten der „Freitagsakademie“ aufgeführt: **Katharina Suske** (Oboe), **Ilia Korol** (Violine), **Balazs Mate** (Cello), **Sebastian Wienand** (Cembalo), **Jonathan Rubin** (Laute), **Markus Bernhard** (Violone). Händels bevorzugte Instrumente waren übrigens Oboe und Cembalo. Wunderbar die Kantate „Venus & Adonis“, Air & Five Variations on „The Harmonious Blacksmith“, „Flammende Rose, Zierde der Erden“, „Meine Seele hört im Sehen“ u.a. Mit Purcells Arie „O let me weep“ schließt dieses CD-Programm, das auch technisch brillant produziert wurde. Ein verlegerisches und künstlerisches Kleinod.

G. Helbig

